

HOLZ/ERBINDET

PRESSEINFORMATION

1 · 2018

Eine Kooperation im Rahmen der Initiative „VORDENKEN für [OST]TIROL“



HOLZ/ERBINDET

INFORMATIONSTAGE „CHANCEN UND ENTWICKLUNGEN IM HOLZBAU“

Zeit: Donnerstag, 15. März – Freitag, 16. März 2018
Ort: THEURL Holzindustrie, 9911 Thal – Wilfern 40

Gemeinsam möchten wir neue Strategien und Herausforderungen für holzverarbeitende Unternehmen beleuchten. Dafür ist es uns gelungen, profunde Kenner der Branche und hochkarätige Gastreferenten zu gewinnen.

Gleichzeitig bietet dieser Treffpunkt einen willkommenen Anlass, neue Kontakte zu knüpfen und inspirierende Gespräche zu führen.

Werfen Sie bei dieser Gelegenheit auch einen Blick „hinter die Kulissen“ modernster Abbundtechnik.

Programmvorschau:



TAG 1 – Donnerstag, 15.03.2018

Vorträge von:

Dipl.-Ing. Frank Lattke,
Architekt BDA, lattkearchitekten

Hanspeter Petschenig,
GF Petschenig Glastec GmbH

Univ. Prof. Tom Kaden,
KADEN+LAGER Architekten

Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Roth,
ZÜBLIN Timber Aichach GmbH

TAG 2 – Freitag, 16.03.2018

Vorträge von:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Streicher,
Universität Innsbruck

Oona Horx-Strathern,
Trendforscherin, Rednerin & Autorin



HOLZ/ERBINDET

HOLZVERBINDET OSTTIROL UND BAYERN

VERGANGENHEIT

Rückblick auf die 3. Holzverbindet-Tagung 2017: Über 140 Teilnehmer der österreichischen Holzbranche (Zimmerer, Sägewerker, Tischler, Architekten, Planer, Feuerwehr, Vertreter aus Politik und Wirtschaft) wagten den Blick über den Tellerrand, um von ihren Schweizer Holzbau-Kollegen von den originellen Entwicklungen und neuen Technologien im Schweizer Holzbau zu lernen. Vorgestellt wurden sowohl innovative Holzbau-Projekte als auch Brandschutzbestimmungen. Die Forderung, sie nach Schweizer Vorbild zu vereinheitlichen und zu vereinfachen, löste bei Architekten, Holzbauingenieuren und bei der Feuerwehr eine kontroversielle Diskussion aus, die bis heute anhält. Weitere Schwerpunktthemen widmeten sich den Holzfaserdämmstoffen und der Frage: Wie gesund ist Holz?

Die ZuhörerInnen waren mehr als zufrieden über den Wissenstransfer und die aktuellen Informationen, was sich in zahlreichen Tischgesprächen widerspiegelte. Viele TeilnehmerInnen nutzten vor Ort die Chance zur Vernetzung und zum Austausch über die Grenzen hinweg. Dass die Zeit reif ist für mehr innovativen, modernen Holzbau, darin waren sich alle Anwesenden einig. Der Erfolg der Holzverbindet Tagung ist für die Organisatoren Anlass und Auftrag die

4. INFORMATIONSTAGE „CHANCEN UND ENTWICKLUNGEN IM HOLZBAU“ im März 2018 zu organisieren.

GEGENWART

Am 15. und 16. März 2018 finden zum vierten Mal die INFORMATIONSTAGE „CHANCEN UND ENTWICKLUNGEN IM HOLZBAU“ statt. Mit Referaten und Diskussionen, die für die Holzbranche zukunftsweisend, impuls- und Ideen gebend sind. Es gilt, wieder einmal den Blick über den Waldrand und die Landesgrenzen hinaus zu wagen – diesmal ins benachbarte Bayern. Die geladenen Gäste und Referenten werden dann über aktuelle Entwicklungen und neue Technologien im Bayrischen Holzbau informieren. Da zeigt sich, dass Holz eine runde Sache ist. Und der Beweis sind zeitlos schöne Holzbauwerke wie ...

HOLZ/ERBINDET

Hochhaus SKAIO, Stuttgart (D)

Es wird das höchste Holzhaus in Deutschland: Nach den Plänen des Berliner Kaden + Lager entsteht das zehngeschossige Hochhaus SKAIO. Das Gebäude, das im Rahmen der Stadtausstellung zur BUGA 2019 in Heilbronn entsteht, ist mit 34 m Höhe Deutschlands erstes Holzhochhaus. Mit einer oberirdischen Bruttogeschossfläche von 5.685 m² bietet es Platz für 60 Mietwohnungen mit insgesamt 3.300 m² Wohnfläche. In die Gewerbefläche im Erdgeschoss wird eine Bäckerei einziehen. Das Gebäude wird in Holz-Hybrid-Bauweise errichtet: Wände und Decken sind dabei aus Holz und werden den überwiegenden Teil der Konstruktion ausmachen.



HOLZ/ERBINDET

BAYERN: ZAHLEN - DATEN – FAKTEN

Die Fläche des bayrischen Waldes ist von gigantischem Ausmaß. Nicht nur ist er mit 2,6 Mio ha doppelt so groß wie Tirol, er ist auch für 196.000 Bayern der Hauptarbeitgeber. Das entspricht der Bevölkerung von Salzburg und Osttirol zusammen. Konkret hat damit die bayrische Holzbranche mehr Beschäftigte als die hiesige Autoindustrie. Jährlich erobern sich 12 Millionen Menschen fahrend, reitend, joggend oder wandernd den Freizeit- und Erholungsraum bayrischer Mischwälder. Wäre der bayrische Wald in Tiroler Hand, dann wäre fast jeder Landesbürger im Besitz eines Forstanteils. D.h., auf 700.000 Menschen verteilt sich etwas mehr als die Hälfte des Waldes, der Rest gehört dann auch überwiegend dem Freistaat Bayern sowie Kommunen und Bund. Mit einem Umsatz von 37 Milliarden Euro (2015) belegt die bayrische Holzbranche den vierten Platz innerhalb der neun wichtigsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes. Ihre wahre Bedeutung liegt aber in der Zukunftssicherung des ländlichen Raums. Interessanterweise gibt es in Bayern ein Land-Stadt-Gefälle beim Bauen mit Holz. Dort, wo die Bevölkerungsdichte hoch ist, ist die Holzbaquote niedrig. Dennoch boomt die Holzbaubranche, das kommt auch den Zimmerei-Betrieben zugute. Fast 7.000 Gebäude wurden letztes Jahr mit Holz gebaut. Das ist deutschlandweit Platz zwei. Und der Umsatz ist in den vergangenen fünf Jahren um 13 %, auf 3,2 Milliarden Euro angestiegen. Verkaufsargumente sind Wärmedämmung und Umweltschutz. Und auch bei Berufsanfängern ist das Zimmern beliebt, die Lehrlingszahlen steigen.

ZUKUNFT

Da die Osttiroler Holzverarbeitungsbetriebe zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region zählen, ist für die Organisatoren der Holzverbindet-Tagung der Blick in die Zukunft eine notwendige Selbstverständlichkeit. Dieses Weiterdenken wird künftig mit öffentlich zugänglichen Vorträgen zu aktuellen Gesellschaftsfragen abgedeckt. Daher ist der für Freitag den 16. März um 10.30 Uhr angesetzte Gastvortrag nicht nur für das Fachpublikum, sondern für alle, die sich für zukünftige Wohnformen interessieren, zugänglich. Das Zielpublikum reicht vom Schüler bis zur Pensionistin. Mit der Zukunftsforscherin Oona Horx-Strathern konnte eine Referentin gewonnen werden, die sich mit zukunftsorientierter Architektur und Lebensweise auseinandersetzt. Ihr Thema ist

Future Living. Die Macht der Megatrends oder wie man die Zukunft baut. Zwei Worte, so klar, so einfach - meint man. Allerdings driften häufig die Vorstellungen der Geschlechter auseinander. Und dass Mann mit Frau in vielen Dingen nicht unbedingt synchron ‚tickt‘, bewies der amerikanische Marktforscher Dr. R. Freund bereits in den 60er Jahren. Da erhob er für einen großen Automobilkonzern die Entscheidungskriterien, die zum Kauf eines Fahrzeugs führen. Das Ergebnis war markt- und zukunftsweisend: Die Frauen entscheiden über Farbe und Form (Design), Männer über die Technik. Auf Wohnen übertragen hieß das: Männer entscheiden über das Äußere (Architektur), Frauen über das Innere, die Wohnlichkeit. Die damalige Eindeutigkeit verwischt allerdings zusehends. Ließ sich dieses

HOLZ/ERBINDET

geschlechtsspezifische Schema in den 60ern auf viele Bereiche wie auch Wohnen übertragen, so modifizierten sich in den letzten Jahren die Unterschiede. Mann und Frau gleichen sich an, die Gesellschaft und ihre Ansprüche verändern sich. Die Digitalisierung hat Einzug gehalten auch in der Küche und der Bedienung der Geräte. Das bedeutet nicht, dass in einem Future Evolution House unbedingt kostbares Nass aus dem Wasserhahn sprudelt, wenn jemand ‚Wasser‘ sagt. „Das sind Toys for the Boys“, meinte Ooana Horx-Strathern in einem Interview und ergänzte, „Männer suchen vielleicht den Zugang zur Küche über die Technologie, ... aber wo bleiben dann Spaß und Spontaneität?“ Die Trendforscherin Horx-Strathern analysiert Gegenbewegungen, wie die ‚Verwohnzimmerung der Küche‘, das (Wellness-)Bad, das zum Boudoir wird, die Hinwendung vom Singlehaushalt zum Co-Housing und viele mehr. Mit diesen sogenannten Mini-‚Drifts‘, die zu Knotenpunkten zusammengefasst und verbunden ein Megatrend-Netzwerk abbilden – ähnlich einem U-Bahn-Plan -, werden komplexe Veränderungen greif- und begreifbar. Wie diese Drifts (Wandlungskatalysatoren) zu bewerten sind, welche Macht die Megatrends darstellen und welche Richtung sie vorgeben, das wird die Referentin Ooana Horx-Strathern beispielhaft darlegen. Jeder Trend führt auch zu einem Gegenteil. Und im Trend zur neuen Sinnlichkeit spielt der Baustoff Holz zunehmend die Hauptrolle. Die Zukunft baut mit Holz.

HOLZVERBINDET OSTTIROL UND ZUKUNFT

Die TeilnehmerInnen können sich vom bayrischen Holzbaustandard inspirieren lassen, lernen und Antworten suchen auf zukünftige Trends. HOLZVERBINDET führt visionäre Planer, Ausführende und Auftraggeber zusammen. Die Veranstaltung ist eine Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch. Angesprochen werden Architekten, Bauingenieure, Schreiner, Tischler und Studenten um gemeinsam „über das besondere Material Holz nachzudenken und an der Umsetzung von Ideen zu arbeiten“, wie es Hannes und Stefan Theurl formulieren. HOLZVERBINDET will vor allem Menschen stets aufs Neue für den Werkstoff Holz und dessen Verarbeitung faszinieren und anspornen. Und letztlich auch den Holzbaustandort Osttirol stärken.

Bildmaterial auf Anfrage möglich!

Pressekontakt

Brüder THEURL GmbH

Bianca Zametter

Tel.: +43 4855 8411 300

Mail: bianca.zametter@theurl-holz.at



HOLZ/ERBINDET